

## Europaarbeit in der Region Donau-Iller

### Die Region rückt näher an Brüssel

Regionale Entwicklungschancen werden immer mehr durch europapolitische Rahmenbedingungen beeinflusst. So werden Kontakte zu anderen europäischen Regionen und die Präsentation einer Region als attraktiver Lebens-, Wirtschafts- und Forschungsraum immer wichtiger.

Europa ist in der Region Donau-Iller zu einer wichtigen Aufgabe für Verwaltung und Politik geworden, da sich die Entscheidungen der europäischen Gremien unmittelbar auf den Alltag der Menschen auswirken. Die Europaarbeit der Region Donau-Iller wirkt nach innen, indem sie das Bewusstsein und die Kompetenz für Europa stärkt. Ebenso wichtig ist die Wirkung nach außen: regionale Interessen wie beispielsweise die Stärkung des Donauraumes werden vertreten, die Position in Europa wird insgesamt gefestigt.

#### Vernetzung durch INKERDI

Beim Regionalverband Donau-Iller wurde eine Informations- und Koordinierungsstelle für Europafragen (INKERDI) eingerichtet. Ziel ist es, den Austausch zwischen den Europabeauftragten der beteiligten Landkreise, Städte und Gemeinden zu ermöglichen und die Interessen der Region zu bündeln. INKERDI wird durch die Europa-Koordinatorin Sabine Meigel von der Geschäftsstelle des Regionalverbandes betreut.

#### Europathemen in der Region

Bei den vorangegangenen INKERDI-Treffen standen u. a. die Themen Clusterpolitik, europäische Zusammenarbeit und das strategische Vorgehen zur Entwicklung aussichtsreicher Projektkonzepte auf der Tagesordnung.

Für die Region Donau-Iller haben sich folgende Schwerpunkte herauskristallisiert, die vorrangig bearbeitet werden:

- Vernetzung
- Information
- Europäische Förderprojekte



INKERDI-Arbeitskreis in Neu-Ulm, 28.11.2008

#### Europawahl 2009

Die INKERDI-Sitzung im November wurde der anstehenden Europawahl 2009 gewidmet. Herr Kubosch, Leiter des Informationsbüros des europäischen Parlaments aus München, informierte über Aufgaben und Bedeutung des europäischen Parlaments.

Er brachte den Teilnehmern die Grundlagen der Europawahl näher und regte an, diese Informationen in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen zu streuen. Dazu zeigte Herr Kubosch den Vertretern aus den Landkreisen und Kommunen die Möglichkeiten auf, für eine stärkere Wahlbeteiligung zu werben. So können z. B. Plakatflächen zur Verfügung gestellt werden, es kann für die Handyaktion des Parlaments geworben werden oder mit eigenen Aktionen vor Ort im Europabus des Staatsministeriums von Baden-Württemberg auf die Bedeutung der Europawahl hingewiesen werden. Der Europabus steht an den 40 Tagen vor der Wahl jedem Landkreis einen Tag kostenlos zur Verfügung.

Großen Anklang bei den kommunalen Vertretern fand auch die Idee, den Schulprojekttag der EU am 9. März 2009 in der Region mit Unterstützung von Frau Jeggle, Mitglied des europäischen Parlaments aus Ulm, möglichst vielfältig umzusetzen. So haben bereits zwei Schulen aus der Region Termine mit Referenten aus Brüssel vereinbart, die den Schülern über ihre tägliche Europaarbeit vor Ort berichten werden. Weitere Schulen haben bereits ihr Interesse angemeldet.

#### **Internationale Regionshomepage**

Für 2009 ist vorgesehen, eine internationale Regionshomepage aufzubauen, die einen Einblick in die Europaarbeit der Region geben soll. Diese mehrsprachige Seite wird u. a. über die Wirtschafts- und Bildungseinrichtungen informieren. Den Bürgern und Bürgerinnen soll so der Zugang zu europäischen Themen erleichtert werden.

18.12.2008